

KLEIN

FENSTER ■ TÜREN ■ WINTERGÄRTEN

... wir schaffen
Lebens[t]räume



FENSTER



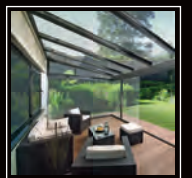
TÜREN



WINTERGÄRTEN



SONNENSCHUTZ



ÜBERDACHUNGEN



SKY-FRAME

Wartungs- und Pflegehinweise

Wichtig:

Bitte lesen sie diese Anleitung vor der ersten Bedienung aufmerksam durch und beachten Sie vor allem die Sicherheitshinweise. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung entstehen, unterliegen nicht der Gewährleistung. Bewahren Sie dieses Dokument bis zur Entsorgung der Produkte gut auf bzw. geben Sie es beim Verkauf Ihres Hauses weiter. Es enthält auch Hinweise zur Wartung und Instandsetzung.

Die Produkte wurden Ihnen von einem Fachbetrieb geliefert und eingebaut. Reparaturen und Demontage dürfen nur durch ausgebildetes Fachpersonal erfolgen. Nehmen Sie selbst keine Veränderungen am Produkt vor. Eine sichere Handhabung ist dann nicht mehr gewährleistet.

Dargestellte Abbildungen sind exemplarisch.

Inhalt

Lüften.....	5
Fenster.....	6
Kunststofffenster, Aluminiumkunststofffenster.....	6
und Aluminiumfenster	6
Holzfenster und Holzaluminiumfenster	8
Bedienungshinweise Fenster Standard-Ausführung	10
Ganzglasschiebeanlagen.....	13
Bedienungshinweise Fenster	14
Batteriewechsel.....	15
Bedienungsanleitung Glasbruchmelder.....	16
Rollladen.....	17
Spezielle Hinweise für elektrisch betriebene Rollladen	19
Spezielle Hinweise für manuell betriebene Rollladen mit Gurtzug	20
Spezielle Hinweise für manuell betriebene Rollladen mit Kurbel	20
Haustüren	21
Aluminiumhaustüren und Kunststoffhaustüren	21
Holzhaustüren	22
Pflegeanleitung Matt-Strukturlacke	23
Edelstahl Beschläge / Applikationen	23
Vordächer aus Polycarbonat	24
Satinierte oder gestrahlte Glasscheiben	25
Wintergärten	26
Sonnenschutz.....	30
Ganzglas Schiebeanlagen.....	31
Allgemeine Informationen	31
Ganzglas Schiebewand	32
Schiebe- Stapelwand	32
Wohnungsabschlusstüren	33
Impressum.....	34

Bitte beachten Sie, dass Mängel und Fehler, die auf eine Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, sowie auf äußere Einwirkung, Witterung, unsachgemäße Bedienung oder gar einen fehlerhaften Einbau zurückzuführen sind, werden von der Gewährleistung ausdrücklich ausgeschlossen.

Lüften

Heizenergie ist teuer und wertvoll. Daher zielen moderne Baumaßnahmen darauf ab, die Gebäudehülle so dicht wie möglich auszuführen, damit die kostbare Wärme in den Räumen bleibt. Zum Wohlfühlen gehört aber auch ein regelmäßiger Luftaustausch. Verbrauchte Luft, Gerüche und Feuchtigkeit müssen nach draußen abgeführt und durch sauerstoffreiche Frischluft ersetzt werden.

Dies geschah früher über kleine Fugen und Ritzen sozusagen „automatisch“. In Zeiten energiesparender, dichter Bauweise müssen Sie dem notwendigen Luftaustausch auf die Sprünge helfen: durch richtiges Lüften.

Regelmäßiges und ausreichend dosiertes Lüften sorgt für ein gesundes Wohnklima und hilft, Bauschäden durch zu hohe Feuchtigkeit, Schimmelpilzbefall und gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Schadstoffe zu vermeiden.

Woher kommt die Feuchtigkeit?

Hier einige Beispiele: 15 Topfpflanzen geben pro Tag ca. 3,6 Liter Wasser an die Raumluft ab. 3 Stunden Kochen und Nassreinigen ergeben 3 Liter Wasser. 4 Duscbäder à 15 Minuten sind weitere 2,6 Liter Wasser. Gegen zu hohe Feuchtigkeit hilft nur konsequentes Lüften.

Keine Chance für Feuchtigkeit und Schadstoffe

Temperatur und Feuchtegehalt der Luft bestimmen wesentlich das Wohnklima. Luft kann Wasser in Form von Dampf aufnehmen, speichern und als Kondensat wieder abgeben. Die Menge des maximal aufnehmbaren Wasserdampfes ist von der Lufttemperatur abhängig. Luft von 0 °C beispielsweise kann 5 g Wasserdampf pro Kubikmeter aufnehmen, Luft von 20 °C dagegen bereits 17 g/m³. Diese maximal aufnehmbare Wasserdampfmenge entspricht einer jeweiligen relativen Feuchtigkeit von 100 %.

Umgekehrt wird bei der Kühlung von Luft irgendwann der so genannte Taupunkt erreicht. Es entsteht Kondensat, bevorzugt an den (kälteren) Oberflächen von Außenbauteilen wie etwa in Zimmerecken oder Fensterlaibungen. Den Feuchtegehalt in Wohnräumen kann man durch richtiges Lüften beeinflussen und die Oberflächen- Temperatur an den Außenbauteilen wird durch die Wärmedämmung der Konstruktion bestimmt. Ausreichendes Lüften verhindert Schimmel und Kopfschmerzen. Je besser die Wärmedämmung, desto höher ist die Oberflächentemperatur und desto weniger besteht die Gefahr der Kondensatbildung. Feuchteschäden werden vermieden.

Fenster

Kunststofffenster, Aluminiumkunststofffenster und Aluminiumfenster

Ihre Fenster werden Ihnen viele Jahre Freude bereiten, wenn Sie die folgenden Pflegehinweise beachten:

Kunststoffprofile:

Normalen Schmutz einfach mit Wasser und einem schonenden Haushaltsreiniger entfernen. Wischen Sie den Schmutz nie trocken weg. Dabei können Kratzspuren auf der Oberfläche entstehen. Außerdem lädt sich der Kunststoff elektrostatisch auf und zieht verstärkt Schmutz an. In manchen Regionen führt die überdurchschnittliche Luftverschmutzung zu hartnäckig anhaftenden Ablagerungen, die nur schwer zu entfernen sind.

Um starken Schmutzablagerungen vorzubeugen, empfehlen wir eine regelmäßige Reinigung und Pflege der Fenster. Für besonders schwierige Fälle erhalten Sie bei Ihrem Fachbetrieb ein spezielles Kunststoffreinigungsmittel.

Nie scheuernde Reinigungsmittel oder chemische Reinigungs- und Lösungsmittel wie Aceton oder Benzol verwenden.

Die Dichtungsprofile aus hochwertigem, dauerelastischem Kunststoff genau wie die Kunststoffprofile reinigen.

Wichtig: Achten Sie darauf, dass die Dichtungsprofile ihren Sitz nicht verändern.

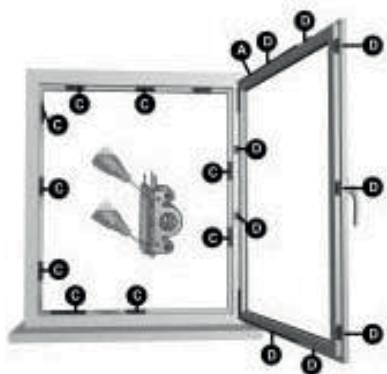
Aluminiumprofile:

Reinigen Sie die Aluminiumprofile in regelmäßigen Zeitabständen. Denn dadurch entfernen Sie die aggressiven Stoffe, die die Aluminiumoberfläche über einen längeren Zeitraum angreifen würden.

Normalen Schmutz, wie z.B. Staub und Schmutzflecken einfach mit lauwarmem Wasser entfernen. Auch für Aluminiumprofile gilt: Schmutz nie trocken abwischen und keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden, die Kratzer verursachen könnten.

Glas:

Verwenden Sie ausschließlich weiche, nicht scheuernde Reinigungstücher und lauwarmes Wasser, dem Sie eine geringe Menge eines schonenden Haushaltsreinigers zugeben. Metallische Gegenstände (z. B. Rasierklingen) und scheuernde Reinigungsgegenstände (Topfreiniger o. ä.) verursachen Kratzer auf der Scheibe und dürfen daher nicht verwendet werden. Auch hier gilt: verwenden Sie nur wenig Reinigungsmittel, um Reinigungsmittelreste auf den Scheiben zu vermeiden



Beschlag:

Die eingezeichneten Schmierstellen müssen mindestens einmal jährlich geschmiert werden, um die Leichtgängigkeit der Beschläge zu erhalten.

Positionen A, C, D = funktionsrelevante Schmierstellen.

Hinweis: Das abgebildete Beschlagsschema entspricht nicht zwingend dem eingebauten Beschlag. Die Anzahl der Verriegelungsstellen variiert je nach Größe und Ausführung des Fensterflügels.



Um die Leichtgängigkeit der Beschläge zu erhalten, müssen die Schließbleche einmal jährlich geschmiert werden.

Schließbleche (C) an den Einlaufseiten mit technischer Vaseline oder einem anderen harz- und säurefreiem Fett schmieren.

Gleitflächen der Schließbolzen (D) mit einem harz- und säurefreiem Öl (z. B. Multifunktionsöl, Nähmaschinenöl) bestreichen. Geeignete Fette und Öle erhalten Sie im Weru-Fachbetrieb oder in Bau- und Kfz- Märkten.

Holzfenster und Holzaluminiumfenster

Voraussetzung für Gewährleistung

Fenster und Außentüren aus Holz sind Funktionselemente und brauchen materialunabhängig ein gewisses Minimum an Pflege.

Auf der Basis der Empfehlungen des Institutes für Fenstertechnik in Rosenheim übernehmen wir die Gewährleistung für einwandfreie Beschaffenheit der verwendeten Materialien, für konstruktiv richtige Verarbeitung und für einwandfreie Funktion unserer Produkte.

Voraussetzung für Produkthaftung und Gewährleistung sind fachgerechter Einbau, korrekte Bedienung, Einhalten der Wartungs- und Pflegeanleitungen sowie regelmäßige Funktionskontrolle.

Oberflächenbehandlung

1. Gemäß den technischen Angaben sind die oberflächenbehandelte Elemente wasserlösliche Lasuren bzw. Lacke (Acryl) eingesetzt.
2. Fenster und Türen sind hochwertige Bauteile. Sie sind während und nach dem Einbau vor Verunreinigungen entsprechend zu schützen. Besonders bei Einputzarbeiten sind alle Teile sorgfältig abzudecken. Es ist darauf zu achten, dass dabei nur Klebebänder verwendet werden, die mit Wasserverdünnbaren Acryl-Lacken verträglich sind. (Gefahr von Lackabriss) Sämtliche Klebebänder wie z.B. TESA 4438 oder 4838 sollten innerhalb von 2 Wochen wieder entfernt werden. Eingebaute Fenster (Neubau) sollten bis zum Einzug auf „Kipp“ stehen, damit die Baufeuchte gut ablüften kann. Für die Reinigung der Bauteile sind neutrale Allzweckreiniger geeignet. Reiniger, die aggressive Stoffe, Lösungsmittel oder Scheuermittel enthalten, dürfen nicht verwendet werden, da diese die Oberfläche beschädigen. Verschmutzungen sind sofort zu entfernen.
3. Für den zusätzlichen Schutz vor Witterungseinflüssen sollten Sie auf der Außenseite eine Pflegemilch verwenden. Der regelmäßige Gebrauch (Empfehlung zweimal jährlich) lässt die Holzoberfläche immer frisch aussehen, verlängert die Renovierungsintervalle und die Lebensdauer Ihrer Holzfenster bzw. -Haustür.
4. Überprüfen Sie in Abständen von spätestens zwei Jahren (bei Nadelholz jährlich), insbesondere die äußere Oberfläche und überarbeiten Sie eventuell vorhandene Fehlstellen mit geeigneten Lasuren. Informieren Sie sich beim Farben-Fachhandel.
5. Prüfen Sie hierbei auch die Glasversiegelung. Sie muss eine feste und geschlossene Verbindung zwischen Glas und Holz haben und ist andernfalls fachgerecht auszubessern.
6. Ein Erneuerungsanstrich muss rechtzeitig und fachgerecht erfolgen. Achten Sie darauf, dass die Versiegelung, Dichtungen und Beschlagteile nicht überstrichen werden (Funktionsbeeinträchtigung)

Holz-Aluminium

Aluminium bietet einen hervorragenden Schutz und ist pflegeleicht. Um das dekorative Aussehen der Aluminium-Bauteile zu erhalten, ist eine Reinigung, abhängig vom Verschmutzungsgrad durch Umwelteinflüsse und Ihrem Empfinden, in bestimmten Intervallen erforderlich. Wir empfehlen die folgenden Maßnahmen mindestens zweimal jährlich auszuführen.

Eloxierte Oberflächen werden mit warmem Wasser, dem ein chlorfreies Reinigungsmittel (z. B. Spülmittel) zugegeben wird, gereinigt. Es sollte nur mit einem Tuch oder Schwamm und Wasser gearbeitet werden. Bei stark verschmutzten Oberflächen empfehlen wir den Einsatz von speziellen Eloxalreinigern, deren Reinigungswirkung durch Abrasivstoffe erreicht wird.

Bei pulverbeschichteten Bauteilen werden leichte Verschmutzungen in der gleichen Art, wie bei eloxierten Bauteilen beschrieben, beseitigt. Nach der Reinigung sollte mit klarem Wasser gut nachgespült werden. Für stark verschmutzte pulverbeschichtete Bauteile sind spezielle Reinigungsmittel wie Lackreiniger und Polituren zu verwenden. Der geschützte Holzanteil auf der Innenseite benötigt lediglich eine herkömmliche Reinigung mit milden Reinigungsmitteln.

Beschlagteile

Alle Beschläge sind vorgeölt. Verschmutzungen sind zu entfernen. In diesem Fall sind die Funktionsteile mit feinem Maschinenöl zu behandeln. Im weiteren Zeitablauf sind diese Funktionsteile jährlich leicht zu ölen und auf Funktionsfähigkeit zu überprüfen.

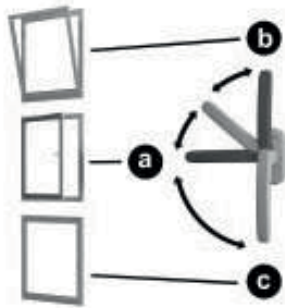
Dichtungen

Bei allen Farbbehandlungen ist darauf zu achten, dass die Dichtungen nicht überstrichen werden. Isolierglasscheiben beim Einputzen abdecken, Verschmutzungen vermeiden, keine Schmirgel- oder Trennarbeiten in Scheibennähe vornehmen. Nachträglich festgestellte Kratzer, Beschädigungen durch Funkenflug oder Gewalteinwirkung sind keine Reklamationen. Zum Reinigen dürfen keine Scheuerpulver oder Mittel mit aggressiven Bestandteilen verwendet werden. Das gleiche gilt für Holzoberflächen.

Auswirkung hoher Luftfeuchtigkeit

Im Hinblick auf die hohen technischen Anforderungen des RAL-Gütezeichens sind Produkte sehr präzise und dicht gearbeitet (Schlagregendichtigkeit, Wärmeschutz, Schallschutz). Infolge von Kochdämpfen in der Küche oder Wasserdämpfen im Bad kann es in den Räumen zu erhöhter Luftfeuchtigkeit kommen. Es kann trotz der Isolierglasscheibe zu Feuchtigkeitsniederschlag auf der inneren Scheibe oder zu Korrosion von Metallteilen kommen. Tägliches Lüften bei ganz geöffneten Fenstern ist daher nicht nur bei Neubauten von Wichtigkeit.

Bedienungshinweise Fenster Standard-Ausführung

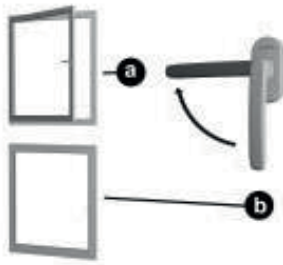


Dreh-Kipp-Ausführung

Griff in die waagerechte Stellung (a) bewegen.
Das Fenster ist entriegelt; der Flügel kann komplett in die Drehstellung geöffnet werden.

Flügel schließen. Griff nach oben bewegen (b).
Das Fenster entriegelt; der Flügel kann gekippt werden.

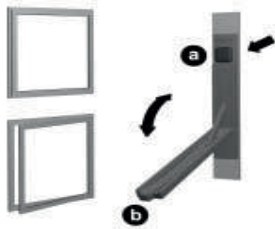
Flügel schließen. Griff nach unten bewegen (c).
Das Fenster ist geschlossen und verriegelt.



Dreh-Ausführung

Griff in die waagerechte Stellung (a) bewegen.
Das Fenster ist entriegelt; der Flügel kann komplett in die Drehstellung geöffnet werden.

Flügel schließen. Griff nach unten bewegen (b).
Das Fenster ist geschlossen und verriegelt.



Stulpfenster-Ausführung

Gebrauchsflügel (1), wie unter der Dreh-Kipp-Ausführung beschrieben, öffnen. Bedarfsflügel (2) durch Drücken der Entriegelungstaste (a) öffnen und den Hebel bis in Endstellung nach unten klappen (b; Öffnungswinkel ca. 135°). Das Fenster ist entriegelt; der Flügel kann komplett geöffnet werden.

Bedarfsflügel (2) schließen. Hebel wieder zurück in die Ausgangsstellung klappen (a). Das Fenster ist geschlossen und verriegelt.



Achtung: Bedarfsflügel muss zuerst geschlossen und verriegelt werden, bevor der Gebrauchsflügel geschlossen wird, sonst besteht die Gefahr, dass die Entriegelungstaste beschädigt wird.



Kipp-Oberlicht-Ausführung

Griff nach unten (a) bewegen. Fenster ist entriegelt. Das Fenster kann gekippt werden.

Um den Flügel in Reinigungsstellung zu bringen, müssen die seitlich angebrachten Falzscheren ausgehackt werden.

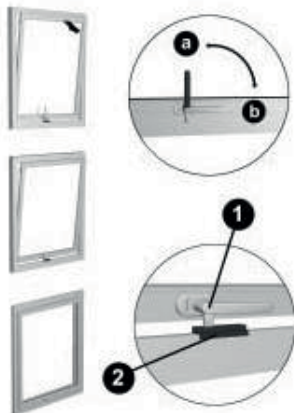


Kippflügel öffnen; den geöffneten Flügel abstützen und den Sicherungsnocken (1) verdrehen. Den Hauptarm (2) aushängen und den Flügel langsam ganz aufdrehen.

Einhaken geschieht in der umgekehrten Reihenfolge.

Achtung:

Vor dem Aushängen des Hauptarms muss der Flügel unbedingt abgestützt werden. Der Flügel kann sonst auf das Mauerwerk oder das untere Element aufschlagen und Personen verletzen.



Schwingfenster-Ausführung

Griff nach oben (a) bewegen. Fenster ist entriegelt; der Flügel kann geöffnet werden.

Zur Lüftung kann der Flügel arretiert werden. Dazu muss der Griff (bei geöffnetem Flügel) waagrecht gedreht werden, bis der Zapfen (1) des Griffes in die Tasche (2) des Fensterrahmens eindreht.

Zum Verschließen die Arretierung lösen, das Fenster ganz schließen und den Griff wieder in Ausgangsstellung (b) bringen.



Parallel-Schiebe-Kipptür-Ausführung

Hebel von oben in waagrechte Stellung (a) bewegen. Die Tür befindet sich jetzt automatisch in einer arretierten Kippstellung.

Hebel nach unten (b) bewegen. Die Tür ist entriegelt und kann in die gewünschte Öffnungsposition gezogen werden. Hebel federt wieder in die waagrechte Stellung (c) zurück.

Tür soweit in Richtung Verschlusspunkt schieben, bis diese automatisch in Kippstellung einrastet. Tür an den Rahmen drücken und Griff nach oben (c) drehen. Die Tür ist verschlossen.



Hebeschiebe-Ausführung

Hebel nach unten (a) bewegen. Die Tür ist entriegelt und kann in die gewünschte Öffnungsposition gezogen werden.
Tür wieder an den Rahmen schieben. Hebel von unten nach oben (b) bewegen. Die Tür ist verschlossen und verriegelt.

Achtung:

Beim Zuschieben des Flügels besteht Klemmgefahr.



Faltschiebetür

Öffnen: Aufschließen des Schlosses durch Drehung des Schlüssels.

Hebel in die waagrechte Stellung (a) bewegen. Die Falt-Elemente sind entriegelt.

Flügel durch Druck auf die Griffe öffnen und Flügel in die gewünschte Position schieben.



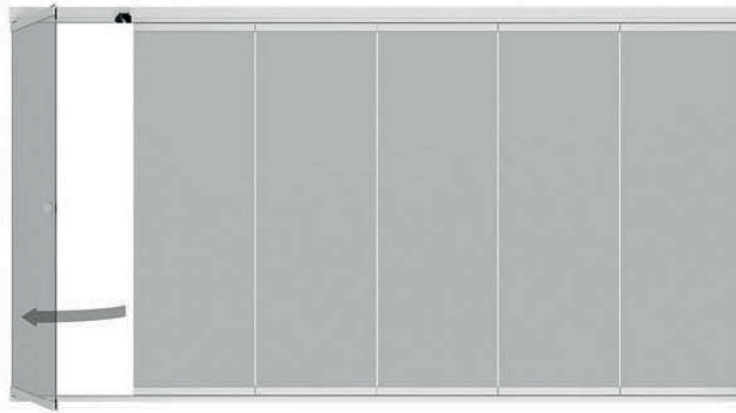
Schließen: Flügel an den Griffen in den Elementrahmen ziehen.

Hebel nach unten (b) bewegen. Die Falt-Elemente sind verriegelt. Schloss durch Drehen des Schlüssels zuschließen.

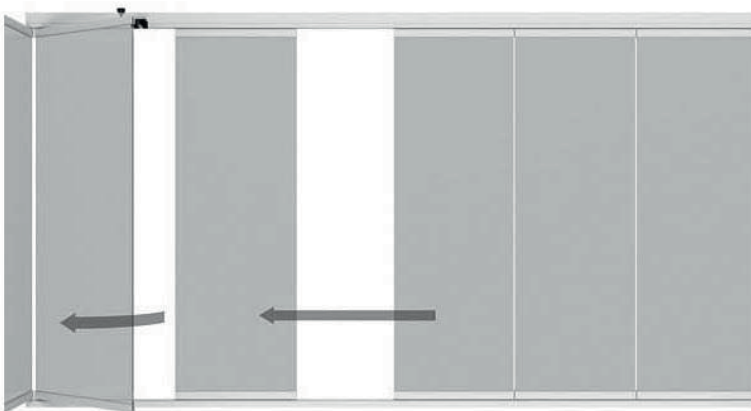
Achtung:

Beim Öffnen und Schließen nicht in den Knickbereich der Elementflügel fassen. Es besteht Klemmgefahr.

Handhabung Ganzglasschiebeanlagen



Einfaches Öffnen mit Drehgriff.



Leichtes Drehen und Schieben der einzelnen Elemente.



Parken der Elemente.

Bedienungshinweise Fenster

Weru secur – einfach in der Bedienung und Nutzung

- Weru secur überwacht das Fenster automatisch, sobald dieses ordnungsgemäß verschlossen ist.
- Der Nutzer muss sich nicht um das System kümmern.
- Kein Ein- und Ausschalten
- Kein Scharfschalten
- Keine Fehlbedienung

Weru secur ist ein in den Flügel integriertes Öffnungs- und Verschluss Überwachungssystem.

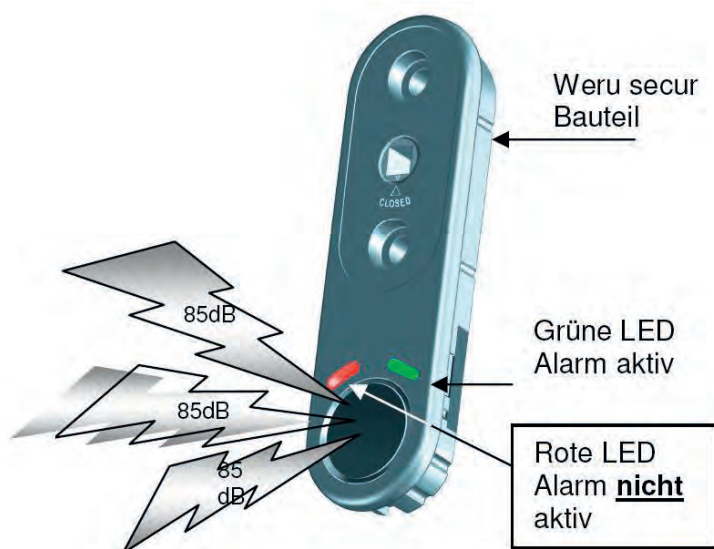
- Weru secur ist immer aktiv, auch bei Stromausfall.
- Überwacht den Beschlag und optional die Glasscheibe
- Bei einem Einbruchversuch wird direkt am Fenster Alarm ausgelöst.
- Der Einbrecher wird abgeschreckt.
- Die Bewohner und Nachbarn werden alarmiert.

Weru secur – Alarmton

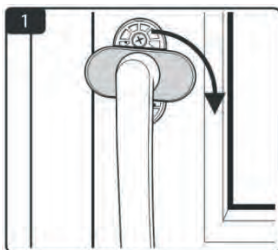
- Bei Einbruchversuchen wird direkt am Fenster über eine Piezosirene ein schriller Alarmton ausgelöst.
- Der Alarm ist über 2 Stockwerke und durch 4 Türen hörbar.
- Alarmlautstärke: 85 dB
- Alarmdauer mindestens 2 Minuten, maximal 10 Minuten

Wichtig:

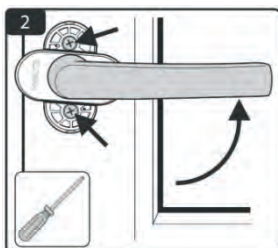
Der Alarm kann durch den Nutzer nicht beeinflusst werden.



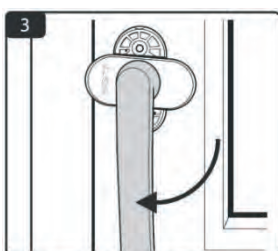
Batteriewechsel



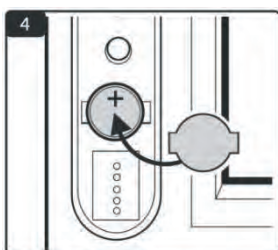
Fenster und Griff befinden sich in geschlossener Position, die Abdeckkrosette um 90° drehen.



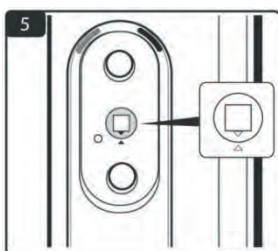
Griff in die „geöffnet“ Position (waagrecht) drehen und beide Schrauben herausdrehen.



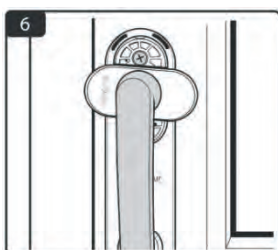
Griff in die „geschlossen“ Position (senkrecht) drehen und Griff entfernen.



Batterie in das Modul einlegen, der Pluspol und die Beschriftung ist dabei sichtbar, nun den Batteriedeckel anbringen, bei der Erstmontage Batteriedeckel auf der Rückseite entfernen und Folie herausziehen.

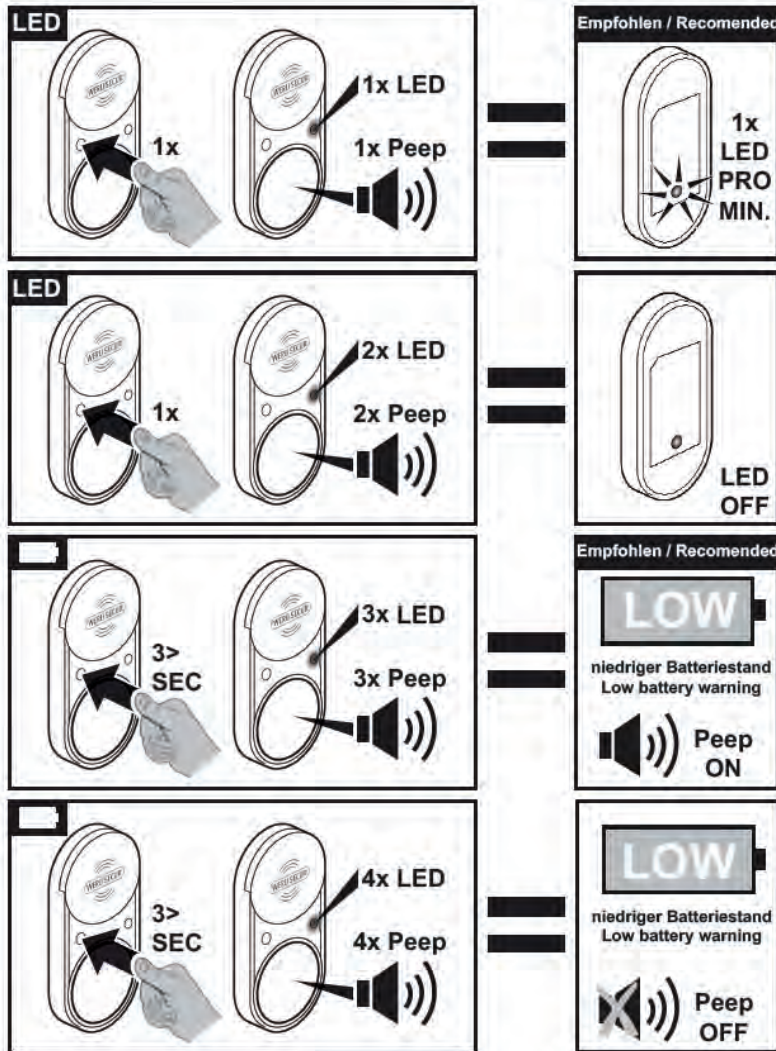


Vierkantnocke so drehen, dass sich die Pfeilspitzen gegenüberstehen, rote LED leuchtet dauerhaft.

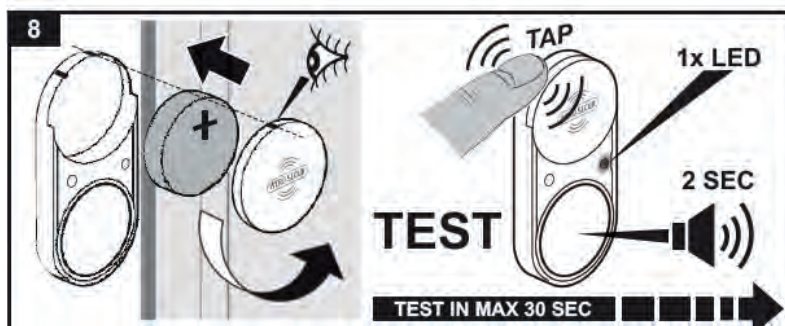


Fenstergriff in der senkrechten Position mit dem Securbauteil auf dem Fensterrahmen positionieren und mit beiden Schrauben befestigen (für die Befestigung der unteren Schraube muss der Fenstergriff in die Waagrechte gedreht werden)

Bedienungsanleitung Glasbruchmelder



Batteriewechsel



ACHTUNG: Diese Funktion ist nur für 30 Sec. aktiv nachdem die Batterie eingelegt wurde.

Impressum

Fenster Klein GmbH & Co. KG – Fenster Türen Wintergärten Sonnenschutz

Industriestr. 12
56355 Nastätten

Mainzer Str. 119
65189 Wiesbaden

fon +49 (0) 67 72 - 93 76 - 0
fax +49 (0) 67 72 - 93 76 - 10

fon +49 (0) 61 1 - 44 77 66 60
fax +49 (0) 61 1 - 44 77 66 61 0

E-Mail: info@fenster-klein.de

Web: www.fenster-klein.de

Geschäftsführer: Lukas Klein

Gerichtsstand: Amtsgericht Koblenz

Registernummer: HRB 5649 - HRA 4656

USt-IdNr. DE 191 217 465



NASTÄTTEN

Industriestraße 12
56355 Nastätten
fon 06772 / 93 76 0
fax 06772 / 93 76 10



WIESBADEN

Mainzer Straße 119
65189 Wiesbaden
fon 0611 / 44 77 66 60
fax 0611 / 44 77 66 61 0



fenster-klein.de